

Wolfis große Reichweite

Eishockey Verteidiger Alexander Winkler (18) spielt nun für ESVK

VON MANUEL WEIS

Kaufbeuren Er ist der Neue beim ESVK – aber dennoch ein Altbekannter. Der Peitinger Alexander Winkler steht seit Mitte Januar in Diensten des Eissportvereins. Große Teile des Betreuerstamms kennt er seit Langem. Die jüngeren Spieler der Biron Joker auch. Und seinen Trainer Ken Latta sowieso. Zwischen 2006 und 2008 lief Winkler für die Schüler-Mannschaft des ESV Kaufbeuren auf, die der heutige Chefcoach Latta in der Rückrunde der Saison 2007/2008 betreute. Zudem spielte Winkler rund ein Jahrzehnt mit Lattas Sohn Nikolas in diversen Nachwuchsteams zusammen. „Es war schön, wieder nach Kaufbeuren zurückzukommen“, sagt der 18-Jährige.

Von Ober- in zweite Bundesliga

Nach dem ESVK zog es ihn 2008 ins DNL-Team des SC Riessersee und schließlich in die Oberliga nach Peiting. „Eigentlich wollte ich dort die Saison aus zu Ende spielen. Aber nun habe ich die Möglichkeit, hier in Kaufbeuren schon ein bisschen in die erste Mannschaft reinzuschneppern“, freut sich Winkler. Diese Saison sieht er eher noch als eine Art Übergang – was angesichts der fast problemlosen Umstellung von



Junger Mann mit Gardemaß: ESVK-Neuzugang Alexander Winkler misst 1,92 Meter und bringt 95 Kilogramm auf die Waage. Foto: Mathias Wild

Oberliga-Eishockey in die zweite Bundesliga doch etwas untertrieben scheint. „Nächstes Jahr ist dann noch mehr drin“, verspricht der 192 Zentimeter große und 95 Kilo schwere Verteidiger.

„Ich denke da Schritt für Schritt. Zunächst will ich im Sommer richtig hart trainieren, das ist wichtig“, sagt er. Nur zwei Wochen Pause will er sich nach der Saison gönnen und dann eigenständig mit Lauf- und Krafttraining beginnen. Seine Größe will er zu seinem Vorteil nutzen. „Ich habe eine größere Reichweite, komme somit an Pucks heran, an die andere nicht hinkommen“, sagt er schmunzelnd. „Andererseits: Wenn ich mir Mark Soares anschau, wie wenig er mit seinen 1,69 Metern ist...“. Winkler selbst zählt Aufbauarbeit und den ersten Pass von hinten heraus zu seinen Stärken.

Der 18-Jährige wird in dieser Saison übrigens nicht nur bei der ersten Mannschaft eingesetzt, sondern auch bei Trainer Dieter Hegen in

der Deutschen Nachwuchs Liga (DNL). „Die Nachwuchsarbeit in Kaufbeuren ist wirklich Spitze, die Zusammenarbeit zwischen erster Mannschaft, Junioren und DNL-Team klappt super. Das ist nicht in allen Vereinen so“, weiß Winkler, der in der Kabine von seinem Mitspieler Brady Leisenring übrigens „Wolfi“ genannt wird. „Brady meint, ich würde dem Spieler David Wolf von den Hamburg Freezers ähnlich sehen“, erzählt der 18-Jährige und grinst. Steht er nicht in Kaufbeuren auf dem Eis, macht der Peitinger in Weilheim eine Ausbildung zum Industriekaufmann, in Schongau geht er zu Berufsschule. „Abends habe ich selten einen Kopf für das Lernen, deshalb mache ich das hauptsächlich an freien Samstagen oder bei längeren Busfahrten“, sagt er. Das Hauptziel, das er sich für die kommende Zeit gesetzt hat, hat deshalb auch nicht viel mit dem Eishockey zu tun: „Ich möchte die Ausbildung gut abschließen.“

Familientag des ESVK gegen Hannover

Am 26. Februar freier Eintritt bis 14 Jahre

Kaufbeuren/Ostallgäu Der ESV Kaufbeuren veranstaltet am Sonntag, 26. Februar, zum Zweitliga-Heimspiel gegen die Hannover Indians (vorgezogener Beginn 17 Uhr) einen Kindertag. Alle Kinder bis 14 Jahre haben an diesem Tag bei allen Veranstaltungen inklusive dem Spiel freien Eintritt.

Beginn bereits um 11 Uhr

Los geht es schon um 11 Uhr mit dem DNL-Spiel des ESVK gegen den Krefelder EV. Um 15 Uhr startet der öffentliche Lauf mit ausgebildeten Trainern des ESVK. Hier gibt es freien Eintritt für Erwachsene, die schon eine Karte für das Abendspiel haben. Ebenfalls um 15 Uhr starten Aktionen des Stadtjugendring Kaufbeuren (zum Beispiel Kinderskimbambä). Ein Kaffee-Kuchen-Kaba-Stand des ESVK-Nachwuchses auf dem Vorplatz sorgt für die Verpflegung, genauso wie das ESVK-Gastroteam, das ab 15 Uhr bereitsteht.

Um 16.30 Uhr findet ein Kurzspiel der Mini-Joker (unter acht Jahren) statt. Zum Spiel der Joker gegen Hannover um 17 Uhr begrüßt dann Kinder-Stadionsprecherin Lena das Kaufbeurer Team beim Einlauf. In den Dreiertelpausen gibt es ein Fan-Traktoren und die Nachwuchsshow von Artistica Anam Cara.

Finale der Spendenaktion

Derweil ist die von ESVK-Fans ins Leben gerufene Spendenaktion auf die Zielgerade eingebogen. Zwar gibt es keine Lose mehr, doch jede Menge Gewinne stehen bereit, die beim Heimspiel am 4. März gegen Landshut unter allen Spendern verlost werden. (az)

Lehre als Alternative zu Fahrkurs

Betriebe bilden zum Berufskraftfahrer aus

Marktobersdorf/Ostallgäu Rund 4000 Euro kostet ein Lkw-Führerschein heutzutage. Das ist gerade für junge Leute, die Kraftfahrer werden wollen, viel Geld. Früher gab es noch die Möglichkeit, den Lkw-Schein bei der Bundeswehr zu machen, die besteht jedoch heute kaum noch. Manche Jugendliche machen deshalb den Führerschein im Rahmen einer dreijährigen Ausbildung zum Berufskraftfahrer.

Einige Betriebe in der Region haben laut der IHK Schwaben die Erlaubnis, Kraftfahrer auszubilden. In Marktobersdorf sind dies das Transportunternehmen Röhlich, der Einbauküchentechniker Robert Mack sowie die Firma Hubert Schmid Recycling und Umweltschutz. Auch die Tierkörperbeseitigungsanstalt Kraftfrisier sowie die Spedition Ansohn in Biessenhofen sind ausbildungsberechtigt. In Kaufbeuren dürfen weitere Firmen Berufskraftfahrer ausbilden. Nicht alle diese Betriebe haben allerdings derzeit Auszubildende unter Vertrag.

Die Firma Hubert Schmid bietet die Ausbildung erst seit kurzem an. Da einige der 41 Fahrer dort bald das Rentenalter erreichen, bemüht sich die Firma um Nachwuchs für den gut 40 Schwerkrafteinsatz umfassenden Fuhrpark. Als Erstausbildung ist Berufskraftfahrer unter Jugendlichen jedoch wenig gefragt, berichtet die Leiterin der Agentur für Arbeit, Erika Weber. Und auch von Erwachsenen kämen nur vereinzelte Anfragen wegen einer Ausbildung. Diese streben eher an, den Lkw-Schein auf dem üblichen Weg zu machen.

Frank Bartneck, Kraftfahrer bei Hubert Schmid, schätzt seinen Beruf. „Als Kraftfahrer hat man ein gutes Auskommen“, meint er. Seit drei Jahrzehnten hat er bereits den Lkw-Schein, dabei war er ursprünglich Elektriker. Das habe ihn jedoch nicht ausgefüllt. „Weil ich mich schon immer für Technik und Motoren begeistert habe, habe ich mich entschieden, Kraftfahrer zu werden“, so Bartneck. (spa, az)

Erste „geprüfte Handwerker für Passivhäuser“



Peter Schmidt und Franz Willer (von links) sind nach Angaben der Firma Eppe die ersten geprüften Passivhaus-Handwerker im Ostallgäu. Geschäftsführer Friedrich Eppe übergab seinen Mitarbeitern die Urkunden. Foto: Mittel

Wald Peter Schmidt und **Franz Willer**, Mitarbeiter der Firma Eppe GmbH in Wald, haben beim Energie- und Umweltzentrum Allgäu (Eza) in Kempten einen Kurs zum Passivhaus-Handwerker mit Erfolg bestanden. Laut Geschäftsführer Friedrich Eppe sind die beiden nun offiziell als geprüfte Passivhaus-Handwerker gelistet. Zudem erlaubt damit die Eppe GmbH als erste Firma im Ostallgäu ein entsprechendes Logo.

Friedrich Eppe ist überzeugt, dass sich die Investition in die Weiterbildung seiner Mitarbeiter lohnt. Gut ausgebildete Kräfte seien das Rückgrat einer Firma. Dem Handwerker Schmidt und Willer hat besonders die Praxisnähe des Kurses

gefallen. Auch habe er viel Hintergrundwissen vermittelt. (az) **Infos** zum Passivhaus-Handwerker-Kurs und eine Liste der Passivhaus-Handwerker gibt es unter www.passivhaus-handwerker.de oder unter www.eza-bildung.de

Zur Person

- Alter: 18
- Spitzname: Wolfi, Alex
- Position: Verteidiger
- Rückennummer: 72
- Familienstand: ledig
- Größe: 192 cm
- Gewicht: 95 Kilo
- Bisherige Vereine: ESVK-Nachwuchs, EV Landshut, SC Riessersee, FC Peiting.

Teiler an Teiler in Rettenbach

Rettenbach In der gut gefüllten Rettenbacher Mehrzweckhalle sind beim Schützenball die Königsherrungen vollzogen worden. Ein spannendes Kopf-an-Kopf-Rennen um den Schützenkönig lieferten sich

Thomas Gast und Christian Ellenrieder. Beide erzielten einen 22,0-Teiler. Den Titel holte sich Gast durch den besseren Folgeteiler. Den dritten Platz belegte Andreas Lutz mit einem 27,3-Teiler.

Bei der Jugendwertung gewann Simone Stransky mit einem 39,1-Teiler vor Sarah Schneider (48,1-Teiler) und Matthias Lutz (106,6-Teiler). In der Meisterwertung des Königsschießens mit dem Luftgewehr setzte sich Markus Adelbert mit 49 Ringen durch. Auf dem zweiten Platz landete Andreas Lutz mit ebenfalls 49 Ringen vor dem Dritten Anton Waldmann (48 Ringe).

Die Meisterwertung mit der Luftpistole entschied Siegfried Schneider mit 49 Ringen für sich. Auf Platz zwei landete Thomas Völker (48 Ringe) und den dritten Platz belegte Josef Ellenrieder (47 Ringe).

Einen Schützenball hat der Rettenbacher Schützenverein nach längerer Pause wieder veranstaltet. Für die Musik sorgte die Gruppe „Los Corinos“. (kne)

Vereinsmeisterschaft

Liga über 1750: 1. Anton Waldmann, 1825 Ringe; 2. Albert Waldmann, 1799; 3. Norbert Lutz, 1771; 4. Richard Kleber, 1755; 5. Johann Kleber, 1742.
A-Klasse ab 1600: 1. Vitus Schneider, 1791 Ringe; 2. Markus Adelbert, 1772; 3. Herbert Knauer, 1715;
B-Klasse bis 1600: 1. Willi Fischer, 1482 Ringe; 2. Reiner Friedl, 1264;
Lupf: 1. Siegfried Schneider, 1845 Ringe; 2. Josef Ellenrieder, 1803; 3. Thomas Völker, 1793; 4. Anton Waldmann, 1519;
Frauen: 1. Petra Endraß, 1665 Ringe; 2. Sonja Schneider, 1597; 3. Sonja Friedl, 1298.

Der Titel-Hattrick

Schießsport Ramona Schleich (15) wird mit überraschenden 395 Ringen Gaumeisterin

Kaufbeuren-Marktobersdorf Dass eine hervorragende Jugendarbeit Früchte trägt, bewies wieder einmal der Schützenverein Römerturm Aufkirch. Die 15-jährige Ramona Schleich schaffte es, das bisher beste Ergebnis bei den Luftgewehr-Gaumeisterschaften mit 395 Ringen noch einmal zu toppen. Bei diesem überragenden Ergebnis erreichte sie zudem eine 100er-Serie. Wie bereits berichtet, wurde sie in diesem Jahr schon Gaumeisterin in zwei weiteren Disziplinen. Die Mannschaft Jugend der 15- bis 16-Jährigen aus Aufkirch erreichte hervorragende 1158 Ringe, was einen Ringdurchschnitt von 386 bedeutete.

In der Schülerklasse machten Maximilian Melder von Armbrust Lauchdorf mit 189 Ringen (20 Schuss) und Kathrin Erhard von der SG Stötten (187) auf sich aufmerksam. Auf sehr gute Mannschaftsergebnisse können die Magnusschützen aus Leuterschach blicken. In der Schülerklasse LG und in der Disziplin Luftgewehr 3-Stellung zeichnete sich der hervorragende Nachwuchs aus.

Luftgewehr, Schüler männlich: 1. Maximilian Melder, Lauchdorf 189 Ringe; 2. Markus Schleich, Aufkirch 178; 3. Thomas Altheimer, Lauchdorf 177; **Schüler weiblich:** 1. Kathrin Erhard, Stötten 187; 2. Hanna Holzheu, Leuterschach 183; 3. Daniela Eiterer, Leuterschach 182; **Mannschaft Schüler m/w:** 1. Magnusschützen Leuterschach 532; 2. Römerturm Aufkirch II 471; 3. Eintracht Ebersbach 469; **Jugend m:** 1. Michael Höfelschweiger, Apfeltrang 380; 2. Alexander Fischer, Andreas Hofer Holzstetten 362; 3. Maximilian Mommsen, FSG Marktobersdorf 361; **Jugend w:** 1.

Ramona Schleich, Aufkirch 395; 2. Annemarie Wimmer, Aufkirch 385; 3. Anna Rosa Probst, Apfeltrang 382; **Mannschaft Jugend m/w:** 1. Römerturm Aufkirch 1158; 2. FSG Marktobersdorf 1065; 3. Sportschützen KF-MOD 1059; **Junioren A m:** 1. Franz Josef Heiland (SpSch KF-MOD (Leuterschach) 386; 2. Johannes Kauter, FSG Marktobersdorf 379; 2. Matthias Wiedemann, St. Georg Untergemaringen 377; **Junioren A w:** 1. Regina Huber, SpSch KF-MOD (Linden-Thalhofen) 381; 2. Tamara Schmolz, SpSch KF-MOD (Steinbach) 377; 3. Katja Filsler, Edelweiß Baisweil 373; **Junioren B m:** 1. Sebastian Holzheu, SpSch KF-MOD (Leuterschach) 375; 2. Felix Bach, SpSch KF-MOD (Leuterschach) 375;

3. Markus Probst, SpSch KF-MOD (Apfeltrang) 372; **Junioren B w:** 1. Katharina Renner, SpSch KF-MOD (Lengenwang) 384; 2. Ramona Mayr, Edelweiß Thalhofen 380; 3. Andrea Kosten, SpSch KF-MOD (Aufkirch) 378;

Mannschaft Junioren männlich A/B: 1. Sportschützen KF-MOD 1126; 2. Sportschützen KF-MOD III 1084; 3. Eintracht Ebersbach 1040; **Mannschaft Junioren weiblich A/B:** 1. Sportschützen KF-MOD 1139; 2. Armbrust Lauchdorf 1106; 3. Sportschützen KF-MOD II 1104; **Luftgewehr 3-Stellung, Schüler m:** 1. Janik Fichtel, SpSch KF-MOD (Bertoldshofen) 530; 2. Marius Betz, Leuterschach 527; 3. Simon Wintergerst, Apfeltrang 523; **Schüler w:** 1. Daniela Eiterer, Leuterschach 558; 2. Lisa Holzheu, Leuterschach 547; 3. Hanna Holzheu, Leuterschach 530; **Mannschaft: Magnusschützen Leuterschach 1635 Ringe.** (buc)

Spitzenreiter geschlagen

Ronsbergs Dritte siegt gegen Weißensee

Ronsberg In der ersten Tischtennis-Kreisliga hat der SC Ronsberg beim TSV Marktobersdorf 2 mit 1:9 verloren. Die stark ersatzgeschwächten Ronsberger hatten keine Chance. Hubert Möslang holte im Einzel den Ehrenpunkt für die Ronsberger.

In der vierten Kreisliga empfing die dritte Ronsberger Männermannschaft den Spitzenreiter vom SV Weißensee 2. In den Eingangsdoppeln gewann nur das Duo Sandholzer/Schanz. In den folgenden Einzel siegten dann Gerd Thronicke (3), Roland Sandholzer (3) und Michael Dering. Am Ende stand es 8:4 für Ronsberg. Die Dritte hat sich ihren Sieg gegen den bis dahin geschlagenen Spitzenreiter durch eine sehr gute Leistung verdient. (ede)

EBENHOFEN

Gaudi-Biathlon am Samstag

Der Gaudi-Biathlon, veranstaltet von den Männerturnern des FC Ebenhofen, findet am Samstag, 25. Februar, um 14.30 Uhr statt. Letzte Anmeldungen können noch eine Stunde vor Startbeginn abgegeben werden. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. (az)

Anmeldung telefonisch bei Norbert Kusteramm 08342/40503 oder Roland Kern 08342/42428.

Sportnotizbuch

FC Thalhofen Morgen, Mittwoch, Vereinsmeisterschaft für Erwachsene und Kinder (Einzelstart) im Langlauf ab 18 Uhr am Vereinsheim. Die Siegerehrung ist gemeinsam mit Alpin – am Samstag im Vereinsheim. Anmeldung bei Thomas Linder, Telefon 08342/4946, oder Guido Nägele, 08342/95362.

Jahresversammlung

KRUGZELL/OSTALLGÄU Die Allgäuer Herdubeschäftigung hält ihre Jahresversammlung im Gasthaus „Hirsch“ in Krugzell am Freitag, 24. Februar, um 10 Uhr. Im Mittelpunkt steht nach dem Jahresrückblick und Ehrungen der Vortrag von Norbert Heiting mit dem Thema „Erfolgreiche Kälberrufzucht - der Grundstein für wirtschaftliche Milchkuhe.“

KEMPTEN/OSTALLGÄU

Magazin zeigt neue Wege auf bei der Berufssuche

In sozialen Berufen und in vielen Berufen rund um Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) werden Fachkräfte benötigt. Gleichzeitig fehlen im sozialen Bereich Männer, in MINT Frauen. Das Wendeheft „MINT & SOZIAL für you“ lenkt daher den Blick von Mädchen und Jungen auf geschlechteruntypische Berufe. Wer sich für Technik, Mathematik oder Naturwissenschaften interessiert, hat auch als Mädchen mit einem MINT-Ausbildungsberuf gute Zukunftsaussichten. Das Heft präsentiert Beispiele und nennt Aufstiegs- und Verdienstmöglichkeiten.

In sozialen Berufen werden auch junge Männer gesucht. Denn die Nachfrage an Fachkräften im Gesundheits- und Pflegebereich steigt. Das Magazin „Sozial für you“ berichtet zum Beispiel über Kinderpfleger und Altenpfleger. Jungen erfahren, welche Aufgaben sie in diesen Berufen erwarten und wie sie sich weiterbilden können.

MINT & Sozial für you gibt es kostenlos im Berufs-Informations-Zentrum der Agentur für Arbeit Kempten, E-Mail: kempten.biz@arbeitsagentur.de. Gegen Gebühr kann das Magazin auch bestellt werden unter 0180/1002699-01 (Festnetzpreis 3,9 ct/min; Mobilfunkpreis höchstens 42 ct/min) bzw. arbeitsagentur@dvgv-f.com

MARKTOBERSDORF/OSTALLGÄU

Betriebsprüfung: Ganz ruhig bleiben...

Die Kreishandwerkerschaft Füssen-Marktobersdorf bietet am Dienstag, 13. März, von 16 bis 18 Uhr im Modeon in Marktobersdorf ein Seminar zum Thema „Keine Angst vor der Betriebsprüfung“ an. Referentin ist Dipl.-Verwaltungswirtin Kira Schell (Deutsche Rentenversicherung Bund). Kursbestandteile sind Grundlagen, Inhalte, Vorbereitung und Besonderheiten der Betriebsführung. Ferner geht es um Rechte und Pflichten des Arbeitgebers und des Betriebsprüfers und um Erfahrung aus der Praxis. (az)

Anmeldung ist nötig unter der Telefonnummer 08362/7656, Fax 08362/39462 oder per E-Mail: kh-fuessen-mod@gmx.de

AUGSBURG/OSTGALLGÄU

LEW-Preis für energieparende Vereine

Die Lechwerke (LEW) schreiben in Verbindung mit ihrer Kooperation mit dem Bayerischen Landes-Sportverband (BLSV) einen Energieeffizienzpreis für Sportvereine in der Region aus. Dieser will Maßnahmen, die den Wasserverbrauch, den Stromverbrauch oder die Heizenergiekosten in Vereinsgebäuden gesenkt haben, belohnen. Ein Sonderpreis würdigt zum Beispiel, wenn ein Sportverein die positiven Umwelt- und Energieverantwortlichen geschaffen hat. Alle drei Kategorien sind mit jeweils 2500 Euro Preisgeld sowie einem Energieeffizienzpaket der LEW dotiert. (az)

Weitere Informationen sowie das Bewerbungsformular gibt es im Internet auf der Homepage des Bayerischen Landes-Sportverbandes (BLSV) unter www.blsv.de. Einsendeschluss ist der 15. März.